

ung135 Foto: mk



Praktische Tipps A-Z

Anhang

Land und Leute

Atlas

Budapest

Budapests Umgebung

Westungarn

Balaton (Plattensee)

Südungarn

Nord- und Ostungarn

„Több is veszett Mohácsnál.“
(Bei Mohács haben wir viel mehr verloren)

Ungarische Redewendung im Sinne von „Ist doch nicht so schlimm“;
nimmt Bezug auf die bis heute traumatische Niederlage gegen
die Türken im Jahr 1526 nahe der südungarischen Stadt Mohács

Impressum

Mirko Kaupat
Ungarn

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump
1. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout); M. Luck (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)
Karten/Stadtpläne: C. Raisin, der Verlag; Atlas: world mapping project
Fotos: M. Kaupat/A. Milanowska-Kaupat (mk)
Titelfoto: M. Kaupat (Hinweisschild in Nagymaros)

Lektorat: M. Luck

Druck und Bindung: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

ISBN 978-3-8317-1879-5

PRINTED IN GERMANY

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Niederlande, Belgiens und der Schweiz. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Siemensstr. 16,
D-35463 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA/Buch 2000
Postfach, CH-8910 Affoltern a.A.

Österreich

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure
www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren

Büchershop im Internet:
www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Mirko Kaupat

Ungarn



REISE KNOW-HOW im Internet



www.reise-know-how.de



- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



Vorwort

Es ist eines dieser wenigen Länder mit echtem **Wiedererkennungswert**. Die meisten Menschen könnten ganz spontan gleich eine Handvoll Stichwörter in den Raum werfen, wenn sie nach Ungarn gefragt werden: Paprika, Gulasch, Salami, Budapest, Plattensee, Puszta, Tokajer und Erlauer Stierblut. Ganz zu schweigen von den Namen, die Literatur- und Musikfans sofort auf der Zunge hätten. Natürlich sind es teilweise auch Klischees, und Ungarn hat noch viel mehr in die Waagschale zu werfen als all das. Dennoch: Für ein solch klares Profil gäben andere Länder viel.

Was macht Ungarn so einzigartig? Mittelgebirge, große Seen und viel gutes Wetter gibt es schließlich auch anderswo. Vielleicht liegt es an der **einzigartigen Stellung des Volkes**, das weder der slawischen, der romanischen noch der germanischen Familie angehört. Es dürfte eigentlich gar nicht mehr bestehen, oft wurde den Ungarn im Laufe der Jahrhunderte schon der Untergang vorhergesagt – genau wie es all ihren verwandten Völkern auch nach und nach passiert ist. Als die Ungarn (Magyaren) vor über tausend Jahren ihr heutiges Land in der ehemaligen römischen Provinz Pannonien einnahmen, waren sie umringt von fremden Nationen – Slawen, Germanen, Türken. Und sie sind es bis heute geblieben, mit einzigartiger Herkunft und Sprache – auch wenn sie im 21. Jahrhundert in die EU eingebunden und damit Teil der Europäischen Staa-

tengemeinschaft geworden sind. Die Einzigartigkeit brachte also möglicherweise den Drang, sich positiv abzugrenzen, viel Eigenes zu schaffen und es nach außen hin offensiv zu vertreten. Hinzu kam die gegenläufige Entwicklung: Schon seit dem frühen Mittelalter kamen viele Ausländer nach Ungarn, die meisten von ihnen auf ausdrücklichen Wunsch des Königshauses. Sie emigrierten vor allem aus Schwaben, Sachsen und anderen deutschen Landen, sie waren maßgeblich am Entstehen der Städte und des Handels beteiligt, ja, sie bildeten über lange Jahre die obere Bürgerschicht Ungarns. Hinzu kamen Slowaken, Kroaten, Serben, Bosnier – Menschen all jener Länder, die Ungarn über so lange Zeit hinweg beherrschte.

Auf der einen Seite stand also die **Isolierung** des Landes, welche die Ungarn in ihrer Geschichte immer wieder schmerzlich erfahren mussten, auf der anderen Seite die starke **Vermischung** der Völker und Konfessionen (der Anteil und der Einfluss der jüdischen Bevölkerung war stets bedeutend). Es wird dieser Zweiklang sein, der Ungarn den starken Charakter und das klare Profil gab.

Die Einwanderer und die vielen Besucher fingen früh damit an, die Welt von der **Schönheit Ungarns** in Kenntnis zu setzen. Zwar fehlen das Meer und himmelhohe Gebirge, dafür ist jeder Reisende fasziniert von den lieblichen Landschaften, der Farbenpracht der Natur, den beeindruckenden Städten und idyllischen Orten mit ihren so zahlreichen kulturellen und geschicht-

lichen Einflüssen, den Seen mit angenehmen Badetemperaturen im Sommer, der ungarischen Küche und dem Wein, der im Land solch hervorragende Bedingungen zum Reifen hat.

In Ungarn hat man sich schon lange auf die vielen Besucher und Gäste eingestellt: An Restaurants, Hotels, Pensionen, Campingplätzen und den so typischen Privatunterkünften mit dem deutschsprachigen Schild „Zimmer frei“ vor der Tür mangelt es fast nirgendwo. Herausragend sind auch die Möglichkeiten, den Urlaub in Ungarn aktiv und gesund zu verbringen: Neben den natürlichen Badeseen gibt es zahlreiche Hallen- und Freibäder, viele davon mit Wasser aus Heilquellen. Entsprechend groß ist das Angebot an „Wellness“- und Kureinrichtungen. Die Bäder sind ein Erbe der türkischen Herrschaft im Lande, während an den österreichischen Einfluss auf den ersten Blick vor allem die Kaffeehäuser und die leckeren Torten erinnern.

Ganz klein ist das Land der „Magyaren“, wie die Ungarn sich selbst nennen, zwar nicht, doch die Entfernungen sind nicht allzu groß, die Straßen größtenteils akzeptabel bis gut und die Bahnverbindungen vorbildlich im Vergleich zu anderen ehemals kommunistischen Ländern.

Die Vergangenheit als Arbeiter- und Bauernstaat wird übrigens nicht von allen negativ betrachtet: Viele, besonders Ältere, sehnen sich nach der Zeit des sprichwörtlichen „**Gulaschkommunismus**“, als Ungarn der freiestlichste aller sozialistischen Staaten war. Immerhin durften Hunderttau-

sende in den 1980er Jahren sogar in den Westen reisen, die Wirtschaft war teilweise privat organisiert, und den Menschen wurde ihr Leben vom Staat abgesichert. Dennoch, oder gerade deswegen, waren die Ungarn die Ersten, die ihre Grenzen 1989 öffneten – Tausende DDR-Flüchtlinge dankten es ihnen. Der erste Schritt zum Fall der Mauer bzw. des „Eisernen Vorhangs“ war getan. Ungarn sicherte sich jahrelang einen Spitzenplatz in der wirtschaftlichen Entwicklung, aus dem Ausland kamen Investoren ebenso zahlreich wie Touristen. Erst vor wenigen Jahren begann ein Rückschlag: galoppierende Inflation, hohe Schulden, verärgerte Menschen auf der Straße, massive Proteste gegen die gerade wiedergewählte Regierung. Die **Wirtschaftskrise** 2008/2009 traf Ungarn besonders hart, zu viel war auf Pump finanziert worden. Der Lebensstandard fiel wieder, die Sehnsucht nach den „guten alten Zeiten“ wuchs bei einigen. Hinzu kamen politische und gesellschaftliche Schwierigkeiten: Probleme mit der Minderheit der Sinti und Roma, von vielen als „Zigeuner“ beschimpft und verachtet, der Aufstieg der rechtsnationalen Jobbik-Partei, schwerer Krach mit dem Nachbarland Slowakei um die Behandlung der ungarischen Minderheit dort. Und doch überwiegen die Erfolge der letzten zwei Jahrzehnte: Ungarn ist, wie schon lange nicht mehr in seiner Geschichte, ein völlig selbstbestimmtes Land, die Demokratie festigt sich, die Menschen lernen den Umgang mit der Freiheit, und mit der Mitglied-

schaft in EU und NATO können sie sich erstmals in der langen Geschichte ihrer Heimat fast völlig sicher fühlen – nicht mehr allein gelassen wie so oft in den Jahrhunderten zuvor.

Mirko Kaupat, im Sommer 2010

Hinweise zur Benutzung des Reiseführers

Ungarn wird im vorliegenden Reiseführer im Rahmen acht großer Kapitel vorgestellt: Die „**Praktischen Tipps A–Z**“ enthalten alle wichtigen reisepraktischen Empfehlungen für Reisevorbereitung und -durchführung; in „**Land und Leute**“ erfolgt eine kurze Landeskunde mit allen wichtigen Fakten zu Natur, Geschichte, Bevölkerung etc.; in den folgenden **sechs Regionalkapiteln** werden Landschaften, Regionen, Dörfer, Städte und Sehenswürdigkeiten des Landes vorgestellt (beginnend mit der Hauptstadt Budapest und weiter gegen den Uhrzeigersinn von Westen nach Norden). Am Ende des Buches finden sich der **Anhang** (Literatur, Reise-Gesundheitsinformationen, Register) sowie ein 24-seitiger **Atlas**. Auf die Karten dort ebenso wie auf die Stadtpläne im Buch wird in den Kopfzeilen und nach größeren Ortschaften/Städten und Sehenswürdigkeiten verwiesen.

Hinweis: Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

Inhalt

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung des Reiseführers	9

Praktische Tipps A–Z

(unter Mitarbeit von *Elfi H. M. Gilissen*)

Anreise	14
Ausrüstung	20
Autofahren	22
Behinderte	26
Camping	27
Einkaufen und Souvenirs	28
Ein- und Ausreise	30
Elektrizität	32
Essen und Trinken	32
Feste und Feiertage	38
Geld	40
Gesundheit	42
Informationen	44
Internet	45
Kinder	47
Kriminalität und Sicherheit	48
Nachtleben	48
Notfälle	49
Öffnungszeiten	50
Orientierung	51
Post	52
Radfahren	52
Reisezeit	55
Sport und Erholung	55
Sprache	57
Telefonieren	59
Uhrzeit	59
Unterkunft	60
Verkehrsmittel	62
Versicherungen	65
Zeitungen und Zeitschriften	67

Land und Leute

Geografie	70
Klima	71
Fauna und Flora	72
Umwelt und Naturschutz	75
Geschichte	77
Staat und Verwaltung	98
Medien	102
Wirtschaft	104
Tourismus	105
Bevölkerung	106
Religionen	110
Kunst und Kultur	110

Budapest

Einleitung	118
Geschichte	119
Sehenswertes	122
<i>Buda</i>	122
<i>Pest</i>	139
<i>Margaretheninsel</i>	165
<i>Aquincum</i>	166
<i>Óbuda Altstadt</i>	168
<i>Ausflug in die Budaer Berge</i>	169
<i>Höhlen</i>	171
Transport und Verkehr	172
Praktische Tipps	182

Exkurse

Die Legende der Abstammung von den Hunnen ...	79
Heimisch und doch Fremde – Juden in Ungarn ...	146
Donauschwaben – die fast vergessene Minderheit ...	208
Ein kleines und geheimnisvolles Volk ...	221
Soproni Kékfrankos ...	229
Flucht beim „Picknick“ – der Anfang vom Ende des Eisernen Vorhangs ...	240
Wie das Schloss Haydn nervte und inspirierte ...	244
Hahn und Mondsichel schreckten die Türken ...	252
Einzigartige Begegnungen im Kalten Krieg ...	296
Der Einfluss der Türken ...	341
Puszta in der Hauptrolle ...	413
Ungarn – eine Hochburg des Calvinismus ...	418
Wein der Könige und Päpste ...	420

Karten

Ungarn ... Umschlag vorn	
Anreise ...	15

Stadtpläne

Balatonfüred ...	314
Budapest ... Umschlag hinten	
Budapest Metro ...	178
Budapest Zentrum (Pest) ...	180
Eger ...	391
Esztergom ...	212
Győr ...	255
Kecskemét ...	372
Keszthely ...	305
Kőszeg ...	274
Pécs ...	348
Sopron ...	236
Szeged ...	366/367
Székesfehérvár ...	333
Szentendre ...	199
Szombathely ...	280
Tokaj ...	421
Veszprém ...	329

Budapests Umgebung

Einleitung	196
Szentendre	197
Szentendre-Insel	204
Visegrád	204
Esztergom	209
Schloss Gödöllő	217
Hollókő	220

Westungarn

Einleitung	226
Sopron	226
Nagyecenk	242
Fertőd	243
Győr	245
Pannonhalma	258
Zirc und die Bakony-Region	262
Pápa	264
Mosonmagyaróvár	265
Donauinsel Szigetköz	267
Kőszeg	270
Szombathely	277
Ják	282
Körmend	284
Wächterregion („Wart“)	285
Zalaegerszeg	288

Balaton (Plattensee) und Umgebung

Einleitung	292
Kis-Balaton	296
Hévíz	297
Keszthely	301
Das Nordufer des Balaton	306
Das Südufer des Balaton	317
Veszprém	322
Székesfehérvár	330

Südungarn

Einleitung	338
Pécs	338
Szigetvár	353
Harkány	354
Siklós	355
Villány	355
Mohács	356
Szekszárd	357
Kalocsa	358
Dunaföldvár	360
Szeged	361
Die Puszta von Bugac	370
Die Puszta nördlich von Szeged	371
Kecskemét	372

Nord- und Ostungarn

Einleitung	376
Eger	376
Nördlich von Eger	394
Östlich von Eger	395
Westlich von Eger	396
Miskolc	399
Tropfsteinhöhlen im Naturpark Aggtelek	403
Lillafüred	407
Der Theiß-See	409
Puszta	413
Hajdúszoboszló	416
Debrecen	417
Tokaj	419

Anhang

Sprachhilfe	426
Literaturtipps	428
Register	436
Der Autor	444

Atlas
nach Seite 444